

Liebe Wohtäter und Freunde unserer Mission!

---

# Liebe Wohltäter und Freunde unserer Mission!

In der Osternummer des Vergißmeinnichts kamen wir mit einem großen Anliegen zu Ihnen. Das Bedürfnis nach einem Priesterseminar für die Ausbildung unserer Missionare war immer dringender geworden. Trotz der materiellen Notlage mußten wir an einen Neubau denken. Inzwischen ist der Sommer und Herbst vorübergegangen. Auf dem Mönchberg in Würzburg steht das neue Seminar im Rohbau da. Es ist ein großes Gebäude, einsach und doch wuchtig und eindrucksvoll. Die massigen Mauern verkünden seinen erhabenen Zweck, Priester des Allerhöchsten heranzubilden und Boten seines hl. Evangeliums. In freudiger Erwartung sehnen unsere Brüder den nächsten Frühling herbei. Dann, so hoffen wir, dürfen sie ihr neues schönes Heim beziehen.

Schwere, bange Sorge aber trübt die Stirn der Obern. Woher die Mittel nehmen, das Baukapital zu verzinsen und abzutragen, das Seminar, das ja keine Einkünfte hat, zu unterhalten? Wohl haben Sie, liebe Freunde und Wohltäter, uns schon manche Gabe zu diesem Zweck gespendet. Dankbar bitten wir den allmächtigen Gott, er möge es Ihnen vergelten. Nun kommen wir in der schönen Weihnachtszeit noch einmal zu Ihnen. Wir möchten Sie zur Krippe des Christkindleins führen. Dort wollen wir Sie bitten: Helfen Sie uns, das neue Seminar zu vollenden und auszustatten. Seien Sie versichert, Sie tun damit ein gutes Werk, das dem göttlichen Kinde selbst Herzensanliegen ist. Der liebe Heiland ist ja der erste Missionar gewesen. Er hat zuerst die Frohbotschaft vom Frieden und wahren Glauben auf die Erde gebracht. Mit Liebe schaut er nun auf seine Nachfolger herab, die sein Werk fortführen. Mit göttlicher Liebe segnet er auch die Wohltäter, die ihm helfen, neue Apostel heranzubilden.

Weihnachtszeit ist die Zeit liebender Freigebigkeit und herzlicher Dankbarkeit. So bitten auch wir Sie um der Liebe des göttlichen Kindes willen, helfen Sie uns in unserem schweren Anliegen. Ihre gütige Freigebigkeit wollen wir mit inniger Dankbarkeit beantworten. Täglich beten wir in allen unsren Häusern und Missionsstationen für unsere Wohltäter. Besonders aber wird in der Kapelle des neuen Seminars das Gebet der Dankbarkeit jeden Tag an die Tabernakelfür klopfen. Vom Herzen der künftigen Priester und Glaubensboten aus wird es seinen Weg zum Herzen Jesu finden. An jedem ersten Monatssonntag, dem Herz-Jesu-Sonntag, soll dort ein feierliches Amt für die Wohltäter des Seminars gesungen werden. Kein neuweihter Priester wird die Heimstätte seiner Studienjahre verlassen, er habe denn vorher in dankbarer Liebe das hl. Opfer für seine Wohltäter dargebracht. Wer eine Gabe von 50 RM und darüber für den Neubau spendet, dessen Namen tragen wir in das Stifterbuch des Hauses ein. Es soll auch die späteren Generationen an unsere Wohltäter in schwerer Zeit erinnern und sie zu dankbarem Gebete mahnen. Daß das liebe Jesuskind unsere Weihnachtsbitte viele geneigte Herzen finden lasse, das erhofft zuversichtlich

die Mariannhiller Mission.

Beiträge sind zu senden wie bisher an die bekannten Vertretungen der Mariannhiller Mission. Die beigefügten Erlagscheine mögen für Bausteine und Jahresabonnement verwendet werden.